

Fit für Logistik 4.0

DR. MALEK SOFTWARE Das Softwarehaus hat die „M3 Logisticware“ für KEP-Dienstleister optimiert und die Tourenplanung weiterentwickelt. Die „M3 App“ soll künftig die durchgängige Digitalisierung der Lieferkette sicherstellen

Dr. Malek Software hat sein Transportmanagementsystem „M3 Logisticware“ weiterentwickelt und eine speziell auf die Anforderungen der KEP-Branche ausgerichtete Tourenplanung integriert. Das Softwarehaus präsentiert die aktuelle Version der „M3 App“ sowie andere Neuerungen rund um das System auf der LogiMAT in Stuttgart vom 14. bis 16. März.

Mit der App will Malek vor allem da punkten, wo Geschäftsprozesse den Anforderungen von Logistik 4.0 entsprechen sollen. Das Tool, mit dem sich Daten wie Fotos, Unterschriften, GPS-Koordinaten und Lademittelinformationen übertragen lassen, eignet sich für mobiles Auftragsmanagement. Zusammen mit der webbasierten „M3 Plattform 4.0“ sei sogar eine durchgängige Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Sinne von Logistik 4.0 möglich. Ralf Malek, geschäftsführender Gesellschafter, wirbt damit, dass die cloudbasierte Lösung

einen einfachen und sicheren Datenaustausch entlang der Lieferkette sicherstellt. Die Lösungen entsprächen dem Trend zu immer kleinteiligeren Sendungen und „treten täglich den Beweis an, dass Logistik 4.0 längst realisierbar ist“.

Für viele Branchen

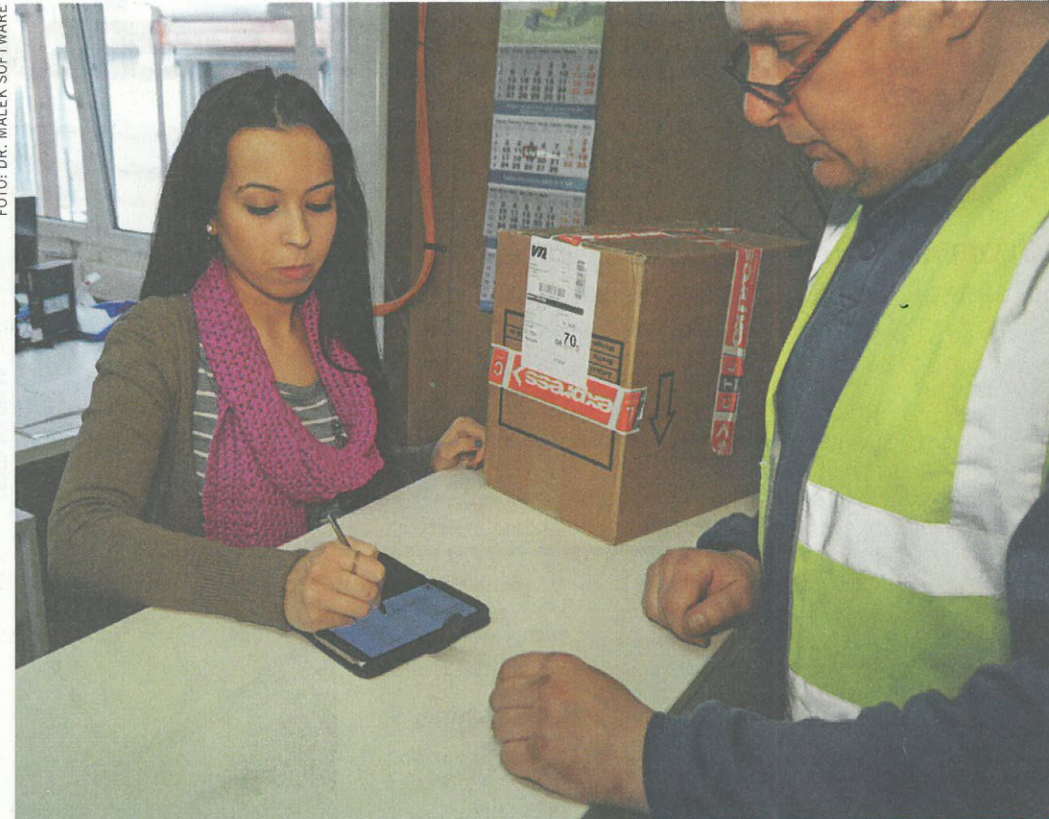
Die M3 App bietet eine mobile und standardisierte Auftragsabwicklung, außerdem ermittelt sie die gefahrenen Last- und Leerkilometer für alle Arten des Straßengütertransports. Das Spektrum reicht dabei von Ladungs- und Teilladungsverkehren über Sammelguttransporte bis hin zu Kurier- und KEP-Diensten. Neu hinzugekommen sind die Branchen Pharmagroßhandel, Medizinlabor- und Pessselogistik. Auf Basis individueller Prozesse stellt sie den Datenaustausch zwischen Auftraggeber, Disponent und Fahrer sicher. Sammelgut- und Kurierdienste können packstückgenau abholen und zustellen, wahlweise mit oder ohne Barcodescan. Eine naviga-

tionsunabhängige ETA-Berechnung (Estimated Time of Arrival) informiert die Disponenten in Echtzeit über Verspätungen.

Die Statusinformationen kann die App direkt an Frachtenbörsen wie Transporeon senden und erleichtert es den Spediteuren, die dort geforderten Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Die Verwaltung der für Android-Endgeräte konzipierten App erfolgt zentral über die M3-Plattform, über die Anwender auch Aufträge erfassen sowie Freitextnachrichten mit der App austauschen können. Über eine Universalschnittstelle erfolgt der Datenaustausch mit der Speditionsoftware. Auftragsdaten sendet die M3-Plattform dann an die App, oder der Fahrer ruft sie mit seinem Endgerät ab. Die Empfangsbestätigung erfolgt per Knopfdruck.

Die Zielführung startet, sobald der Fahrer den Auftrag per Smartphone oder Tablet-PC aufruft. Über die Geofencing-Funktion erhält der Disponent eine Information, sobald der

FOTO: DR. MALEK SOFTWARE



Neben Kurier- und KEP-Diensten nutzt inzwischen auch die Medizinlaborlogistik die „M3 App“

Fahrer in das Gebiet von Be- und Entladestelle einfährt und es wieder verlässt. Am Ziel scannt der Fahrer den Barcode und lässt sich den Empfang per Unterschrift auf dem mobilen Endgerät quittieren. Lieferscheine, Ablieferquittungen oder beschädigte Güter kann er fotografieren, um die Schäden zu dokumentieren. Das GPS-Modul im Endgerät sendet kontinuierlich die Daten der ak-

tuellen Fahrzeugposition an die M3-Plattform oder die darüber angeschlossene Speditionsoftware. Zusätzlich können mit dem Endgerät fahrzeugrelevante Daten wie Betankungen, Verbrauchswerte und Kilometerstände erfasst und übertragen werden. Gleiches gilt für Informationen zum Lademittel- und Wechselbrückentausch oder das Ermitteln verfügbarer Lenk- und Ruhezeiten.

Die M3 App kann kostenlos heruntergeladen und sofort eingesetzt werden. Android-Endgerät, Datentarif und Netzanbieter sind frei wählbar. Bei der erstmaligen Nutzung wird per SMS gemeinsam mit den Auftragsdaten ein Downloadlink für die App versendet. Auf diese Weise können neue Fahrer und Subunternehmer schnell in das System integriert werden. **HALLE 7, STAND 7A06**